



www.buergerverein-walddorfer.de

Das Waldhorn

Nr. 6 • Dezember 2015

Bürgerverein Walddorfer e.V.

64. Jahrgang

DIE EULENSPATZEN BRACHTEN DAS LICHT Volksdorfer Weihnachtszauber. Viel los im Dorf



„....4,3,2,1 – Licht“. Nach einem kurzen Druck auf den „Buzzer“ wurde es hell im Dorf



Die „Eulenspatzen“ stimmten mit fröhlichen Liedern auf die Vorweihnachtszeit ein

Am Donnerstag, den 26. November, war es soweit. Das Wetter zeigte sich etwas frisch aber trocken. Umringt von einer großen Menschen-

traube versammelten sich in der Dunkelheit die fast 100 kleinen „Eulenspatzen“ aus der Grundschule Eulenkugstraße vor der neuen Sparkasse Holstein, der

ehemaligen Post. Dann erklangen, unter der Leitung von Lehrerin Marianne Steinfeld, fröhliche Weihnachtslieder. Mandy Dieterich (Vorstandsmitglied der Interessengemeinschaft) dankte Optiker Günther Fielmann, der auch in diesem Jahr den Volksdorfern wieder eine prächtige Nordmann-Tanne gespendet hat. Der Baum war von Großensee mit einem Spezialfahrzeug ins Dorf gebracht und in der Weißen Rose aufgestellt worden. Er hat eine Höhe von 13 Metern, ist 40 Jahre alt und wurde mit 440 energiesparenden LED-Lichtern bestückt. Manfred R. Heinz (1. Vorsitzender der IG Volksdorf) bedankte sich bei den Bürgern für ihre großzügigen Spenden für die neue Weihnachtsbeleuchtung und drückte dann mit Jan (3. Klasse), Sophie (4. Klasse) sowie Mandy Dieterich auf den „Buzzer“, so dass schlagartig die Tanne, die festliche Beleuchtung im

Liebe Mitglieder,

Hamburg hat sich entschieden. Gegen Olympia. Ob dies ein Glück oder ein Fehler war, darüber mag man streiten. Nicht streiten wird man darüber, dass wir viele asylsuchende Menschen in unserer Stadt mit Wohnraum versorgen müssen. Allein bis zum Jahresende benötigen wir weitere 14.000 Unterbringungsplätze. Eine gewaltige Aufgabe, die nur im Schulterschluss mit allen Stadtteilen und Bürgervereinen bewältigt werden kann. Ich bin zuversichtlich, das schaffen wir.

Ihnen wünsche ich, im Namen unseres gesamten Vorstandes, eine beschauliche Vorweihnachtszeit, harmonische Festtage, einen guten Rutsch in ein neues, friedliches Jahr und – vor allem – Gesundheit!



*Es grüßt Sie ganz herzlich
Manfred R. Heinz*

Fortsetzung Seite 2

Ihre Volksdorfer Apotheken

Alte Apotheke

Karsten Lwowski

Im Alten Dorfe 38
Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 44 16
Telefax 6 03 28 36

NACHTDIENST 16. 12. 2015

Apotheke am Bahnhof Volksdorf

Marlis Krampf

Farmsener Landstraße 189
Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 42 45
Telefax 6 09 11 294

SPÄTDIENST 25. 12. 2015



**Der Spät-Notdienst beginnt
um 8.30 und endet um 22 Uhr.**

**Der Nacht-Notdienst beginnt
um 8.30 und endet um 8.30 des
Folgetages.**

Walddorfer- Apotheke Cimin-Katrin Almstadt

Claus-Ferk-Straße 8
Hamburg-Volksdorf
Telefon 6 03 03 67
Telefax 6 03 31 41

SPÄTDIENST 20. 12. 2015

www.buergerverein-walddorfer.de

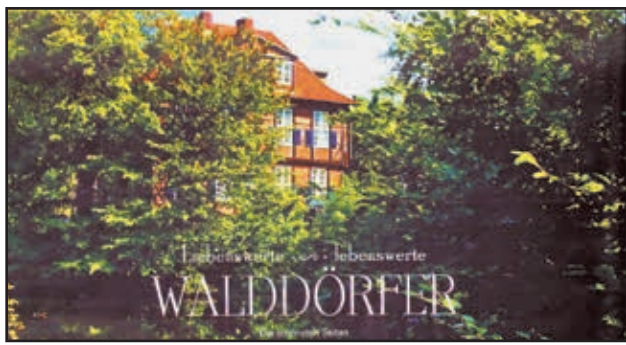
Impressum

Zeitung des Bürgervereins Walddorfer e.V., Hamburg-Volksdorf
1. Vorsitzender: Manfred R. Heinz
Heinsonweg 27, 22359 Hamburg, Tel.: (040) 603 85 03
E-Mail: info@buergerverein-walddorfer.de, www.buergerverein-walddorfer.de.

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde, Tel.: (040)18 98 25 65, Fax: (040)18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de.

Wiederverwendung des redaktionellen Inhalts und der Anzeigen nur mit schriftlich bestätigtem Einverständnis und Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Erscheinungsweise: 6x im Jahr. Der Bezugspreis für „Das Waldhorn“ ist für Mitglieder des Bürgervereins e.V. durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelheft 2,50 Euro, für das Jahresabonnement 12 Euro frei Haus

Werbung lohnt sich!



Wer Freunde, Verwandte oder Bekannte als Mitglied für den Bürgerverein wirbt, erhält zum Dank den Bildband „Liebenswerte, lebenswerte Walddorfer“ als Prämie. Zahlreiche Bildbände warten auf diese Verwendung.

EL

Aus dem Inhalt

Begrüßung	Seite 1
Volksdorfer Weihnachtszauber	Seite 1
Impressum	Seite 2
Marinemuseum in Wilhelmshaven	Seite 3
MARTINSGANS 2015	Seite 4
Die „Kreise der Geselligkeit“	Seite 4
WAK zum Energieberg Georgswerder	Seite 5
Jahreshauptversammlung 2016	Seite 6
WAK im Hamburger Schulmuseum	Seite 7
Süßes Leben ade	Seite 7
Kathrins Dorfgeschichten	Seite 7

Fortsetzung von Seite 1

Dorf sowie die neuen Weihnachtsbuden mit einem behütenden Lichtzauber hell erstrahlten. Anschließend freuten sich die Schüler über kleine Weihnachtsleckereien, während die Großen bei Brezel und Glühwein im nachbarschaftlichen Klönschnack verweilten. Der Erlös aus dem Glühweinverkauf wurde durch Optiker Fielmann verdoppelt und dem Kinderheim Erlenbusch übergeben.



Ein Volksdorfer Markenzeichen, die „Fielmann-Tanne“

Besuch des Deutschen Marinemuseums in Wilhelmshaven

Gewiss lag es am Thema dieser Tagesfahrt am 8. Oktober, dass 14 männliche Teilnehmer dabei waren. Das hatten wir noch nicht. Der gute Zuspruch erfreut uns jedenfalls.

Gut gelaunt starteten wir mit dem fast voll besetzten HamburgBus pünktlich 8.30 Uhr gen Wilhelmshaven. Milde Luft, aber grauer Himmel waren unsere Begleiter. Und Regen. Aber – wie kann es anders sein! – zur kurzen Pause war es absolut trocken.

Kurz vor 12 Uhr erreichten wir nach gemütlicher und staufreier Fahrt das Deutsche Marinemuseum. Zunächst gab es im Museumscafé das Mittagessen. Es musste etwas schnell gehen, weil die Barkasse NEPTUN auf Gruppe 2 wartete, während Gruppe 1 zur Museumsführung aufbrach.

Der Einstieg (wie auch später der Ausstieg) in die NEPTUN erforderte Geschicklichkeit, aber hilfreiche Hände unterstützten uns.

Der 1869 eingeweihte erste deutsche Kriegshafen wurde im 2. Weltkrieg nach wechselvoller Geschichte stark in Mitleidenschaft gezogen. Viel ist seitdem geschehen, aber die Bauarbeiten auch

zur Erweiterung des Hafens sind in vollem Gange. Neben dem Arsenal, das ist der Teil, in dem die Schiffe der deutschen Marine liegen, sind die verschiedensten Schiffstypen für Arbeiten auf See, wie z.B. Kabel verlegen, Eisbrecher, zu finden. In einigen Docks werden Reparaturarbeiten durchgeführt.

Auch interessant war zu erfahren, dass Wilhelmshaven der größte Standort der Bundeswehr ist.

Beeindruckend, die 1905/7 erbaute Kaiser-Wilhelm-Brücke zu unterqueren, die mit mehr als 100 Jahren noch sicher und zuverlässig den Verkehr über einen Teil des Hafens führt. Sie gilt als Wahrzeichen Wilhelmshavens. Übrigens ist Wilhelmshaven auch als „Schlicktown“ bekannt, weil man damals den Hafen unter großen Schwierigkeiten aus dem Schlickgelände entstehen ließ.

Es folgte unter launiger Führung die Besichtigung des Museums, das anschaulich die Entwicklung der deutschen Marine über rund 160 Jahre zeigt. Es gäbe auch darüber viel zu berichten, aber am besten ist es, selbst einmal hinzufahren und sich alles anzuschauen. Auf dem Museumsge-



Marineschiffe - im Vordergrund die Kaiser-Wilhelm-Brücke



Die Kaiser-Wilhelm-Brücke

lände kann man auch noch etliche Schiffe besichtigen, man sollte also viel Zeit einkalkulieren.

Schließlich ließen wir uns noch köstlichen Kaffee und Kuchen munden, be-



Barkasse Neptun



Im Museumscafé

Fotos: Willi Käser



Marineschiffe im Arsenal

vor wir um 16.30 Uhr zur Heimfahrt starteten. Natürlich unterwegs wieder Regen, aber nicht zur Pause!

Angemerkt sei noch, dass der Ideengeber zu dieser Fahrt mittags im Museumscafé in schicker Marine-Uniform erschien und uns die ganze Zeit begleitete. Sehr zur Freude aller Teilnehmer.

Bald nach 19.30 Uhr erreichten wir nach wiederum staufreier und behaglicher Fahrt Volksdorf, das uns mit leichtem Nieselregen empfing.

(WT)

MARTINSGANS 2015

Der 11.11. bedeutet für uns: Auf geht's zur Martinsgans! Diesmal gab es die in Egestorf, wohin uns ein strahlend-roter Reisingbus bei grauem Nieselregenwetter brachte. Im Hotel „Zu den 8 Linden“ erwarteten uns hübsch gedeckte Tische. Mit uns traf ein weiterer Bus ein, so dass der Raum mit zwei Busladungen fröhlicher Gäste von vielen Stimmen erfüllt war.

Aber die verstummt, sobald das Essen aufgetragen wurde. Hm, war das köstlich! Von allem gab es reichlich, auch Gans wurde nachgereicht. Ganz lecker war auch das Dessert, Eis mit warmen Pflaumen. In dieser Kombination für die meisten neu, aber einfach Spitze. Inzwischen war der angekündigte Platt-schnacker eingetroffen. Sein Akkorde-



St. Stephanus Kirche



Warten auf den Gänsebraten

beide Fotos: Horst Meyn



Die Orgel



onspiel und zahlreiche Döntjes und Geschichten erfreuten die Zuhörer. Wer von unserer Gruppe wollte (es waren alle) verließ den Saal, um die gegenüber liegende St. Stephanus Kirche aufzusuchen. Erstmals erwähnt wurde sie im 13. Jhdt., der heutige Bau stammt von 1645. Eine Besonderheit ist der separat stehende hölzerne Glockenturm. Die Viertelstundenglocke z.B. stammt aus dem 14. Jhdt.

Der Organist erwartete uns bereits, der Besuch war ja mit ihm verabredet. Er erläuterte uns die Geschichte der Kirche, gab viele Informationen u.a. zum Altaraufsatz und der Kanzel, zu den vielen Bildern und beantwortete auch zahlreiche Fragen. . Schließlich ließ er noch die Orgel erklingen, alles hörte entspannt zu. Wir bedankten uns für dieses ganz individuelle Erlebnis, und

Fortsetzung Seite 5

Die „Kreise der Geselligkeit“

Bereich	Termine Dez. 2015 - Feb. 2016	Uhrzeit	Treffpunkt	Sprecher/in	Telefon
Kegelgruppe 5	22.12.15/5.,19.1./2.,16.2.16	20.00	Hoisbütteler SV	Kurt Schröder	(040) 679 16 31
Kegelgruppe 6	15.,29.12.15/12.,26.1./9./23.2.16	15.00	Hoisbütteler SV	Kurt Schröder	(040) 679 16 31
Bridge	jeden Montag	14.30	Residenz Wiesenkamp	Rosemarie Fette	(040) 605 24 86
Canasta	14.,28.12.15/11.,25.1./8.,22.2.16	15.00	Residenz Wiesenkamp	Hannelore Jagielski	(040) 645 055 33
Doppelkopf	16.,30.12.15/13.,27.1./10.,24.2.16	15.00	Pflanzen Kölle	Sigrid Steinmetz Vert. Birgit Stamer	(04102) 611 60 (040) 180 36 767
Skat	14.,28.12.15/11.,25.1./8.,22.1.16	15.00	Residenz Wiesenkamp	Rolf Habekost	(040) 645 14 49
Volksdorfer Chor	10.12.15/7.,21.1./4.,18.2.16	15.30	Räucherkatte Chorleiter: H. Schilling	Gisela Richter	(040) 678 04 93
Arbeitskreis Kommunales	zur Zeit keine Termine		Runder Tisch	Manfred R. Heinz Werner Wendt	(040) 603 85 03 (040) 609 55 32
Wandern/ Ausflüge/Kultur	07.01./04.02.2016	13.00	Bitte Sprecher anrufen	Wera Tränckler Erika Langwald	(040) 672 66 64 (040) 609 118 90
Radwandergruppe	Termine 2016 werden rechtzeitig bekannt gegeben		Farmsener Landstr. 109	Wolfgang Rasteik und Helga Salge-Rasteik	(040) 609 121 07
Klön-Schnack-Runde	13.01./09.03.2016	17.00	Waldhaus Mellenbergweg 9	Brigitte Pormann	(040) 601 54 81

Fortsetzung von Seite 4



Der Altaraufsatz



Die Kanzel

Bilder vom St. Stephanus Kirchen-Flyer

WAK am 1.10.2015 zum Energieberg Georgswerder

Mit 10 Personen besuchten wir nach etwa 1-stündiger Fahrt mit U-Bahn und Bus 154 den Energieberg. Wir hatten eine 90-minütige Führung gebucht und wurden von Herrn Esser im Infozentrum begrüßt. Anfangs sahen wir einen Film über die Historie des 45 ha großen Energieberges, der 7 Mio. cbm Abfall enthält. Zwischen 1948 und 1979 wurde hier zunächst Trümmerschutt, dann Haus- und Sperrmüll abgelagert. Von 1967 bis 1974 deponierte man zusätzlich rund 200.000 Tonnen Sonderabfälle in Flüssigbecken und Fasslagern. Einige dieser Sonderabfälle enthalten das extrem giftige „Seveso-Dioxin“, welches im Jahre 1983 in Sickerflüssigkeiten am Fuß des Müllberges nachgewiesen

wurde. Jetzt erkannte man deutlich die Unsicherheit der Deponie und sicherte das Gelände schließlich in einem langen Sanierungsprozess. Eine 2-3 Meter mächtige Abdeckung verhindert, dass Regenwasser in den Berg gelangt und Schadstoffe ausspült. Gleichzeitig werden Gase und Flüssigkeiten, die aus dem Berg austreten, aufgefangen und gereinigt, damit diese nicht in die Umwelt gelangen können. Anfang der 1990er Jahre wurde dort die erste Windkraftanlage gebaut und mit Hilfe einer Photovoltaik-Anlage sowie der Nutzung des Deponiegases werden 4.000 Haushalte mit erneuerbarer Energie versorgt. Seit 2013 kann der Berg besichtigt und zum Teil begangen werden. Heute ist der Energieberg von der Natur zurückerobert. Es haben sich wertvolle Biotope mit Pflanzenarten aus der Roten Liste und einer reichhaltigen Vogelwelt entwickelt. Nach dem sehr interessanten Filmvortrag führte uns Herr Esser auf die Bergkuppe und wir hatten die Möglichkeit, auf dem 900 m langen Horizontweg Ausblicke in alle Richtungen zu genießen. Bei strahlendem Sonnenschein war es tatsächlich ein Abenteuer! Nach dem Abstieg freuten wir uns auf das Essen im „Kupferkrug“, das sehr lecker zubereitet und sehr freundlich serviert wurde. (EL)



Herr Esser erläutert die Pflanzenwelt auf dem Energieberg



WAK auf dem Horizontweg

Fotos:
Siegmar Langwald

so mancher Euro wanderte beim Hinausgehen in den Opferstock. Infolge des anhaltenden Nieselregens war ein längerer Spaziergang nicht angesagt. Wir gingen zurück ins Restaurant, hörten noch ein wenig dem Plattsnacker zu, der eine und andere erfreute sich an leckerem Kuchen und Kaffee, bevor wir um 16.45 Uhr die Heimreise nach Volksdorf antraten. Wieder einmal hieß es: Das war erneut ein wunderschöner Tag. Und die Vorfreude auf weitere Touren begann in dieser Stunde. (WT)



Panoramablick vom Horizontweg

Glückwünsche

Herzliche Glückwünsche für unsere Mitglieder, die im Januar und Februar 2016 Geburtstag haben! Am 07.01. feiert Ingeborg Gruber ihren 96., am 21.01. Anne-Lise Ram ihren 94., am 22.01. Werner Ecarius seinen 94., am 23.01. Gertrud Kruse ihren 96. und Gerda Krag ihren 93., am 06.02. Hans-Hermann Wölfert seinen 90. sowie am 14.02. Renate Juretzka ihren 91. Geburtstag. Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Mitgliedern, die im Januar und Februar Geburtstag haben, insbesondere denjenigen, die einen runden Geburtstag feiern:

15.01. Wolfgang Rasteik
09.02. Elke Kück,
12.02. Christa Gewand
21.02. Harald Gurth

www.buergerverein-walddoerfer.de

Unsere Homepage wird spätestens zum Erscheinungstermin des „Waldhorn“ sowie aus besonderem Anlass aktualisiert. Der regelmäßige Homepage-Besuch informiert Sie somit immer über alle aktuellen Anlässe, wie z.B. Berichte zu den Busausfahrten sowie besondere Veranstaltungen des Bürgervereins. Bitte reichen Sie unsere Homepage-Adresse „www.buergerverein-walddoerfer.de“ an Freunde und Bekannte weiter.

Nächstes Waldhorn

Die nächste Ausgabe der Vereinszeitschrift „Das Waldhorn“ erscheint voraussichtlich am 16. Februar 2016.

„Jahreshauptversammlung 2016“

Die nächste Jahreshauptversammlung des Bürgerverein Walddorfer findet am **Samstag, 19. März 2016, um 17 Uhr** voraussichtlich im Saal „Gym 3“ des Walddorfer Sportforums, Halenreihe 32, 22359 Hamburg-Volksdorf statt. Auf dem Programm stehen neben dem Jahresbericht des Vorstandes auch Ergänzungs- bzw. Neuwahlen. Die Tagesordnung wird Ihnen fristgerecht im Waldhorn Ausgabe 16. Februar 2016 mitgeteilt. Wir bitten alle Mitglieder, sich schon jetzt den Termin vorzumerken.

Der Vorstand.™

Herbst-Radtour



Mit 13 Radlern traten wir am 11. Oktober unsere letzte Radtour in diesem Jahr an. Pünktlich 10.00 Uhr, bei tollem Sonnenschein, traten wir in die Pedalen. Alle hatten sich warm angezogen, sogar mit Handschuhen ging es los. Über Bahnhof Volksdorf, Allhorn, Kiebitzmoor Richtung Hof Wulfsdorf. An Feldern vorbei Richtung Bredenbeker Teich. Hinten am Feld ein „Tipi“, waren da etwa Indianer? Am Schüberg-Haus eine U-Bahn-Station ohne Gleise, ein Kunstwerk. Den Skulpturen-Garten mussten wir aus Zeitgründen streichen. Wenn dort eine U-Bahn-Station ist, da hätten wir ja nicht radeln müssen. Wieder zurück zum Bredenbeker Teich Richtung Ahrensburg. Durch

kleine Straßen zum Restaurant „Strehl“, wo in der Hubertusstube ein Tisch für uns reserviert und bereits gedeckt war. Heidi äußerte noch bei der Hinfahrt, dass sie heute Appetit auf Bratkartoffeln hatte. Und das hat auch geklappt. Wir aßen alle mit großem Appetit die leckeren Speisen. Zurück ging es auf geradem Weg, mit Fotostop und Verteiler, zurück zum Ausgangspunkt: wir waren 28 km gefahren. Gegen 16.00 Uhr trafen wir in Volksdorf wieder ein, haben dort das obligatorische Gläschen Sekt genossen und den Tag ausklingen lassen mit Klönen, Lachen und Planen für die nächste Radtour im Frühjahr 2016. (IH)

Fotos: Helga Salge-Rasteik



HAUS VOLKSDORF
ALTEN- UND KRANKENPFLEGE

Hohe Pflegekompetenz · Viele Therapieangebote
 Niveauvolle Wohnpflege · Kurzzeitpflege und Probewohnen
 Kostenzuschüsse durch Pflegekassen,
 Pflegewohngeld und ggf. Sozialhilfe möglich

LERCHENBERG 34 · 22359 HAMBURG
 TEL. 040/603 77 14 · FAX 040/60 315 322
www.haus-volksdorf.de

REINHOLDT
BESTATTUNGEN

Trauerfeiern auch am **Wochenende**
 in unserem Bestattungshaus

Tag und Nachruf
040 603 40 59
 seit 1882 in Volksdorf

Büro

Dorfwinkel 7
 22359 Hamburg

Bestattungshaus

Im Regestall 47
 22359 Hamburg



www.reinholdt-bestattungen.de

info@reinholdt-bestattungen.de

WAK im Hamburger Schulmuseum

Am 5.11.15 war unser Ziel das Hamburger Schulmuseum in der Seilerstraße. 14 Personen verteilten sich im U-Bahn-Waggon und plauschend fuhren wir bis zur Station St. Pauli und gingen einige Minuten bis zum Hamburger Schulmuseum, welches seinen Standort jetzt in dem wunderschönen Gebäude der ehemaligen Realschule St. Pauli hat.

Das Museum bietet eine übersichtliche und anschauliche Darstellung der Hamburgischen Schulgeschichte – vom Wilhelminischen Kaiserreich über die

hatten eine 2 ½-stündige Führung gebucht, während der Herr Barske (unser späterer Lehrer) uns sehr anschaulich die Schulwelt von damals erklärte.

Nach dem Rundgang nahmen wir in einem naturgetreuen „alten“ Klassenzimmer in den „Subsellien“ (alte Schultische, die mit der Sitzbank verbunden sind) Platz. Vorher durften die 12 Deerns Schürzen und die 2 Jungs Matrosenkragen anziehen und alle bekamen große Emaille-Namenschilder um den Hals gehängt. Der „Herr Lehrer“ erklärte uns die Benimmregeln aus der Wilhelminischen Kaiserreich-



WAK vor dem Schulmuseum



während des „Unterrichts“

Weimarer Republik und die NS-Zeit bis in die Nachkriegszeit. Das Archiv beinhaltet alte Schulmöbel, Schulkleidung (Matrosenkragen, Schürzen), Zeugnisse, Urkunden, Schulhefte, Lehrpläne, Schiefertafeln und Griffel sowie Wandkarten, Wandbilder und viele Fotos (von der Kaiserzeit bis in die 60er Jahre) u.v.m. Wir

Zeit und gab uns anschaulichen Unterricht. Dieser war äußerst streng gehalten. Vor Beantwortung der Fragen des Herrn Lehrers hieß es: aufstehen, Hände an die Hosennaht und mit „Herr Lehrer“ die Frage wiederholen und eine deutliche Antwort geben. Als „Hausaufgabe“ mussten wir 3 Strophen eines alten Volksliedes singen. Nach der 2. Strophe winkte der Herr Lehrer ab....Wir hatten

sehr viel Spaß und durften dieses leider nicht zeigen!

Nach dem interessanten Schulbesuch unternahmen wir noch einen Dom-Spaziergang in Richtung Rindermarkthalle zum „Schmausen“. Es war ein netter vergnüglicher Ausflug! (EL)

Fotos: Siegmard Langwald

Süßes Leben ade ...

Für die sieben Enkelkinder wurden Schokoweihnachtsmänner für die Nikolaus-Stiefel besorgt und in einem Karton im Keller auf einem Regal in Wartestellung gebracht. Nach zwei Tagen wurde bei einer Inspektion festgestellt, dass alle sieben am Fuß oder am Kopf angeknabbert waren. Nanu? Es reifte die Überzeugung, dass hier nur eine Maus am Werk gewesen sein konnte.

Und so wurde eine Mausefalle besorgt, nur zum Fangen, nicht etwa zur endgültigen Beseitigung.

Mit einem Stückchen Schokolade, lose

hineingelegt, wurde sie aufgestellt. Am nächsten Morgen, man glaubt es kaum, war die Schokolade weg, aber keine Maus in der Falle.

Also handelte es sich doch wirklich um eine intelligente Maus!

Nächster Versuch: Ein Stückchen feinsten Frühstücksspecks wurde im Haken verankert, damit dann wirklich die Klappe fällt. Drei, vier Nächte vergingen, nichts passierte.

Zwischenzeitlich wurde Vogelfutter eingekauft und im Keller auf einem anderen Regal - schön in der Tüte - deponiert.

Das holte die Maus erneut auf den Plan, wie durch lose herumliegendes Vogelfutter am nächsten Tag festgestellt werden konnte. Hm, was nun? Erst einmal wurde das restliche Vogelfutter fein säuberlich in feste Dosen verpackt und an gleicher Stelle gelagert. Am Abend, bei einer Nachschau im Keller, flitzte doch das schlaue Mäuslein von genau diesem Platz an einem Stöckchen, das da mehr zufällig stand, eine Etage runter und verschwand. Doch noch einmal versuchen mit Schokolade? Gesagt, getan, ein kleines Stückchen wurde präpariert und festgehakt. Und am nächsten Morgen saß sie drin, die kleine schlaue Maus, hatte die Schokolade verzehrt und schaute einen mit blanken Knopfüglein an. Das Mäuschen wurde natürlich in die freie Natur entlassen. Süßes Leben, ade! Und was lernen wir daraus? Nicht nur mit Speck fängt man Mäuse.

Wera Tränckler

BRAUNE KUCHEN, BRATÄPFEL UND VIELES MEHR

Kathrins Dorfgeschichten Die „gute alte Zeit“ in Volksdorf

Von Karina Beuck



Ich würde gern ein Buch vorstellen, das Geschichten aus Volksdorf um 1900 miterleben lässt. Es heißt „Kathrins Dorfgeschichten“

und sollte in allen Volksdorfer Buchhandlungen, auf jeden Fall in Emmis Krämerladen im Museumsdorf, erhältlich sein. Geeignet ist es für Kinder von 5-12 und für Eltern und Großeltern, die sich noch (gern) an die „gute alte Zeit“ erinnern. Viele von den Geschichten kann man im Museumsdorf noch heute nacherleben. Hier ein Ausschnitt aus der Geschichte zu Weihnachten. An der Tierweihnacht kann man beim historischen Weihnachtsmarkt teil nehmen und vielleicht auch die Ochsenaugen probieren.

**Automatische Garagen
Tor- und Pfortenantriebe
Komplette Toranlagen
Reparatur und Notdienst**

hewimatic[®]

Tor- und Antriebstechnik

Telefon 601 57 57 • Fax 601 07 60

**Verführerisch gelockt,
sanft gepflegt, pfiffig geschnitten**



Donnerstags bis 20.00 Uhr geöffnet
Friseursalon
Elvira Martens
www.elviramartens.de

Halenreihe 2 - 22359 Hamburg (Volksdorf) - ☎ 6 03 47 31

Weihnachten und der Altjahresabend

Nun will ich euch erzählen, wie es Weihnachten bei uns zugeht. Weihnachten dürfen wir spielen so viel wir wollen und das ist das Schönste daran. Sonst müssen wir ja immer im Haus, auf dem Feld, im Garten und bei den Tieren helfen. Am Vormittag des Weihnachtsfestes dürfen Jenny und ich für unsere Mütter einholen gehen. Bei Puls in der Hökerei gibt es Gewürze und Sachen, die wir auf unseren Bauernhöfen nicht selbst haben. Zu Weihnachten bekommen da alle Kinder einen feinen bunten Bilderbogen mit Bildgeschichten und Anziehpuppen darauf. Manchmal gibt es auch Würfelspiele zum Ausschneiden, die mögen die Jungen am liebsten. „Zeigt mal, was ihr bekommen habt“, heißt es dann und alle schauen sich an, was die anderen haben. Das „Gänsepiel“ und „Reise um die Welt“ spielen wir alle zusammen. Als Gewinne gibt es selbst gepflückte und vor dem Backen gerettete Haselnüsse und andere Schätze, die wir das Jahr über gesammelt und aufbewahrt haben. Jenny und ich mögen am liebsten die Anziehpuppen. Von der Großmutter bekommen wir eine kleine spitze Schere, die sie sonst immer nur zum Nähen braucht. Damit schneiden wir sorgfältig die feinen Figuren, Kleider, Möbel und Spielsachen aus. Die ganzen Weihnachtsferien über können wir damit herrlich spielen und es wird uns niemals langweilig dabei.

Am Abend gibt es dicken Reis mit Kanehl und Zucker. Zur Feier des Tages wird die erste Mettwurst von der letzten Schlachtung angeschnitten. Die gibt es mit Brot und schwarzem Tee. Heute dürfen auch wir Kinder schwarzen Tee mittrinken. Danach gibt es Ochsenaugen, die werden in Schmalz in der Augenpfanne über dem Feuer gebacken.

Außerdem essen wir braune Kuchen, Bratäpfel und Nüsse. Sogar unsere Tiere bekommen Heiligabend etwas Gutes: die Pferde eine Extraportion Heu und etwas Hafer, die Kühe, Schafe und Ziegen bekommen Heu und auch das Geflügel bekommt ein paar Körner mehr als gewöhnlich.

Kathrins Dorfgeschichten von Karina Beuck (Autorin), Joanna Hegemann (Illustratorin), Gebunden, 54 Seiten, Preis: 19,80 Euro

Bürgerverein Walddörfer e.V.

Geschäftsstelle: c/o Walddörfer Sportforum, Halenreihe 32, 22359 Hamburg

**Eintrittserklärung und
SEPA-Lastschriftmandat**

Vor- und
Zuname: -----

Anschrift: -----

----- Telefon: -----

Beruf: -----

Geb.-Datum: ----- Eintritt zum: -----
(1.1. oder 1.7. des Jahres)

Vor- und Zuname
des Partners: -----

Geb.-Datum des Partners: -----

Eintrittsgeld €: -----
(Nach Ihrem Ermessen)

Jährlicher Beitrag: -----
(Nach Ihrem Ermessen, mindestens 40 €, Ehepaare 60 €)

Geworben
durch: -----

(Name, Vorname, Telefon oder Anschrift)

Gläubiger-Identifikationsnummer : **DE82ZZZ00000886722**

X1) Mandat-Referenz: -----

Zu X1) Bitte Eingabe-Feld freilassen. Diese Angabe wird vom Bürgerverein eingetragen und Ihnen mit dem Eintritts-Bestätigungsschreiben mitgeteilt.

Beide Angaben werden von uns zukünftig bei allen Lastschrift-einzügen im Verwendungszweck aufgeführt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Bürgerverein Walddörfer e.V., den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Walddörfer auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die von meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut (Name und BIC)

DE ____ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____
IBAN

Ort, Datum Unterschrift

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
--	--	--

BÜRGERVEREIN WALDDÖRFER E.V.

c/o Walddörfer Sportforum, Halenreihe 32, 22359 Hamburg



1. Vorsitzender: Manfred R. Heinz,
Heinsonweg 27, 22359 Hamburg
Tel.: (040) 603 85 03
E-Mail: m.heinz@buergerverein-walddoerfer.de
2. Vorsitzende: Helga Salge-Rasteik
Farmsener Landstr. 109, 22359 Hamburg
Tel.: (040) 609 121 07,
E-Mail: h.salge-rasteik@buergerverein-walddoerfer.de
1. Schatzmeister: Siegmard Langwald
Tunnkoppelring 6, 22359 Hamburg,
Tel.: (040) 609 118 90, Fax: (040) 609 118 92
E-Mail: s.langwald@buergerverein-walddoerfer.de
1. Schriftführer: Werner Wendt,
Buchenstieg 29, 22359 Hamburg, Tel.: (040) 609 55 32
E-Mail: w.wendt@buergerverein-walddoerfer.de
Vereinskonto: Haspa, BLZ 200 505 50,
Konto-Nr.: 1073/244 301
IBAN: DE49200505501073244301
BIC: HASPDEHHXXX
www.buergerverein-walddoerfer.de